




Liebe Kolleginnen und Kollegen,
im Versorgungsstärkungsgesetz (75a SGB V) wurde in der letzten Legislaturperiode der Bundesregierung die Einrichtung und Organisation von Strukturen angeregt, mit denen die „Qualität und Effizienz der Weiterbildung“ für Allgemeinmedizin verbessert werden soll. In allen Bundesländern werden unter Mitwirkung von universitär angebotenen Instituten für Allgemeinmedizin „Kompetenzzentren Weiterbildung“ (KW) etabliert, die mit den jeweiligen Ärztekammern, Kassenärztlichen Vereinigungen und der lokalen Krankenhausgesellschaft eine Kooperationsvereinbarung schließen. Die Angebote dieser KW umfassen ein fortlaufendes und umfangreiches Seminar- und Mentoringangebot für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (AIW) Allgemeinmedizin aus der Region, sowie Train-the-Trainer Schulungen für weiterbildungsbefugte Hausärzte. Heute kann ich Ihnen mitteilen, dass das KW Berlin nach eingehenden Verhandlungen von allen Vertragspartnern unterzeichnet wurde und im Januar 2018 startet.

Bei der geplanten Auftaktveranstaltung am 26.01.2018 im Medizinhistorischen Museum der Charité werden Repräsentanten der Berliner Ärztekammer, der Berliner Krankenhausgesellschaft und der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin und ein Mitglied der Fakultäts- oder Universitätsleitung zu Wort kommen. Sie sind herzlich eingeladen - bei Voranmeldung - diesem besonderen Ereignis beizuwohnen.

Darüber hinaus informieren wir Sie im Folgenden über Aktuelles aus Forschung und Lehre.


Prof. Dr. Ch. Heintze

Lehre

Didaktik für Lehrpraxen - Stand und Ausblick

Seit Dezember 2015 bieten wir bereits zum 7. Mal den Didaktikkurs I (Train-the-Trainer) für Lehrärzte im Blockpraktikum Allgemeinmedizin an. Das Training umfasst 3,5 Zeitstunden und wird von zwei Trainerinnen im Team-Teaching angeboten. Neue Lehrpraxen nehmen seit diesem Jahr verpflichtend an dem Kurs teil, bevor sie Studierende erstmalig betreuen. Praxen, die bereits Studierende im Blockpraktikum unterrichten, wird empfohlen, den Kurs innerhalb der nächsten zwei Jahre zu besuchen. Viele der langjährigen Kollegen haben dies auch schon getan, wodurch es zu einem von vielen sehr positiv erlebten Erfahrungsaustausch kommen konnte. Aktuell haben die Hälfte aller Lehrärzte teilgenommen. In allen Kursen wurden die Anregungen für die Lehrarztstätigkeit und die inhaltliche Schwerpunktsetzung gelobt.

Am 29. November 2017 findet erstmalig ein Aufbaukurs für alle interessierten Lehrärzte statt, die bereits am ersten Kurs teilgenommen haben. Auch dieser Kurs findet in Kooperation mit Kollegen des Dieter-Scheffner-Fachzentrums für medizinische Hochschullehre und evidenzbasierte Ausbildungsforschung statt und wird, ebenso wie der Didaktikkurs I, 2x pro Jahr angeboten. Der Kurs ist sowohl für Lehrpraxen konzipiert, die sich vorstellen können, Studierende im PJ zu betreuen als auch für Praxen, die sich noch intensiver auf die Lehre im Blockpraktikum vorbereiten möchten.

Wir freuen uns auf weitere rege Teilnahme im Kurs I und auf ein gutes Gelingen des Didaktikkurses II.

Ansprechpartnerin: gudrun.bayer@charite.de



Forschung

Delegation in Nordrhein-Westfalen

Ende Oktober 2017 fand das Abschlussgespräch für das zwischen Oktober 2015 und November 2016 im Auftrag des Landesentrums Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) durgeführte Projekt „Befragung der in Nordrhein-Westfalen (NRW) niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzte (Delegation in NRW)“ statt.

Für die anonyme postalische Umfrage wurden 2.412 HÄ (eine per Zufall gezogene Stichprobe von 30 % aller HÄ NRWs) angeschrieben. Insgesamt beteiligten sich 762 HÄ (31,7 %).



Diese Befragung verdeutlicht im Vergleich zu zurückliegenden Untersuchungen die wachsende Bereitschaft zur Delegation ärztlicher Tätigkeiten an qualifiziertes nicht-ärztliches Praxispersonal (näPp) in Deutschland. Die allgemeine Einstellung der HÄ NRWs zu Delegation war positiv (66 %). 90 % der HÄ delegieren zurzeit Praxistätigkeiten an näPp. Haus- und Heimbesuche wurden im Vergleich dazu weniger häufig delegiert. Das höchste Potential zur Ausweitung von Delegation wurde bei ärztlichen Tätigkeiten im Bereich Diagnostik identifiziert, gefolgt vom Bereich Beratungen und Schulungen und organisatorische/administrative Tätigkeiten. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen der DEGAM 2017 vorgestellt. Die weitere wissenschaftliche Veröffentlichung der Ergebnisse steht für nächstes Jahr an.

Ansprechpartnerin: lorena.dini@charite.de

Frauen 5.0 - gefördert vom Innovationsfonds

Seit Juli 2017 wird die Schnittstelle Allgemeinmedizin-Gynäkologie im Projekt „Frauen 5.0 – Regionale Versorgung von Frauen über 49 Jahren durch Fachärztinnen und Fachärzte für Gynäkologie und Allgemeinmedizin“ (2017-2019) erforscht. Niedergelassene Hausärztinnen/Hausärzte in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sind eingeladen, sich an dem Projekt zu beteiligen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie demnächst unter <http://frauen50.charite.de>.

Ansprechpartnerin: lorena.dini@charite.de

KOLEGIA- Web 2.0 Plattform

Die vor 4 Jahren am Institut entwickelte und etablierte Online-Plattform „KOLEGIA“ hat das Ziel, die Weiterbildung Allgemeinmedizin in Deutschland durch einen virtuellen Austausch zu unterstützen. Eine anonyme Online-Umfrage im Rahmen der Evaluation der Plattform ergab, dass die Plattform positiv aufgenommen und in allen Bundesländern von ÄiW genutzt wird. Passive Nutzungsmuster überwiegen (90%). Von den Befragten wird Zeitmangel als begrenzender Faktor bei der Nutzung gesehen. Die Plattform wird aber als hilfreiche Ergänzung zu einer besseren Strukturierung der Weiterbildung Allgemeinmedizin eingeschätzt.

Die Ergebnisse sind jetzt in GMS Journal for Medical Education 2017, Vol. 34(5), ISSN 2366-5017 publiziert.

Ansprechpartner: christoph.heintze@charite.de

Nächste Termine:

Didaktikkurs II	29.11.2017 (ausgebucht)
Didaktikkurs I	17.01. / 16.03.2018
KW-Allgemeinmedizin	26.01.2018
Tag der Allgemeinmedizin	01.09.2018